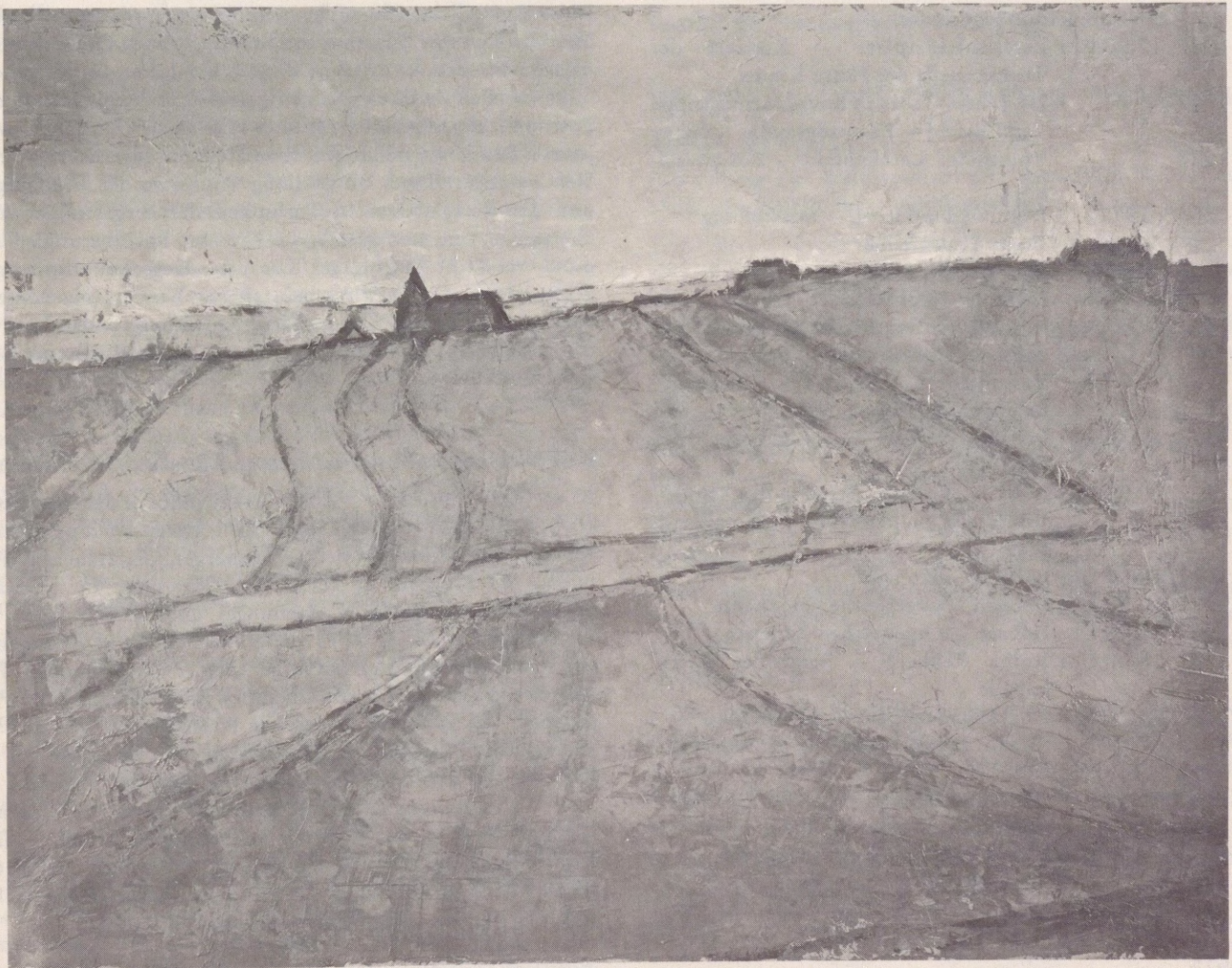


KULTUR INFORMATION

1977/3

An einen Haushalt – Erscheinungsort Krems – Verlagspostamt Krems – P. b. b.

MITTEILUNGEN DER KULTURVERWALTUNG KREMS



ANTON STUMMER

3511 Furth-Hörfarth 56
Geboren 1930 in Stein a. d. D.
Autodidakt

Ausstellungen in: Krems, Graz, Wien, Dürnstein und in Deutschland
Arbeiten im Besitz von Bundesministerium für Unterricht und Kunst,
Stadt Krems sowie in privaten Sammlungen.

TERMINKALENDER MAI 1977 – JULI 1977

4. 5. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – Klavierabend Jörg Demus
 4. 5. – 28. 5. 1977 Galerie Wolfsberger – Ausstellung Wander Bertoni
 5. 5. 1977, 20.00 Uhr Rehberg – Konzert Kremser Singgemeinschaft
 5. 5. – 30. 5. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung „Erwerbungen der Modernen Galerie“
 12. 5. – 16. 10. 1977 Minoritenkirche – Ausstellung „Kunstschätze aus Niederösterreich“
 12. 5. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – „Jazzkonzert“ Musikalische Jugend Österreichs
 13. 5. 1977, 19.30 Uhr BORG – Violin - Klavierkonzert
 14. 5. 1977 Volksheim Lerchenfeld – „Maisingen“
 16. 5. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – Russisches Ballett
 17. 5. 1977, 20.00 Uhr Dominikanerkirche – Kammerorchester
 22. 5. 1977, 10.00 Uhr Stadtpark – Wir singen mit der Jugend Gesang- und Orchesterverein 1850
 25. 5. 1977, 19.30 Uhr Pfarrsaal St.Veit – Im Lande der Mitternachtssonne
 28. 5. 1977, 17.00 Uhr Lerchenfelderplatz – Konzert der Werkskapelle der Hütte Krems
 28. 5. 1977 20 Jahre Chor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld – Festprogramm
 28. 5. 1977 Volksheim Lerchenfeld – Sonnwendfeier
 2. 6. – 26. 6. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung Franz Traunfellner
 3. 6. 1977, 19.30 Uhr Stadtsaal – „Messias“
 5. 6. 1977, 10.00 Uhr Pavillon – Konzert
 7. 6. 1977, 19.30 Uhr Päd. Ak. – Der Färber und sein Zwillingbruder, Nestroy
 9. 6. 1977, 19.30 Uhr Volksheim Lerchenfeld – „Saraton“ Balalaika-Orchester, VHS Lerchenfeld
 10. 6. 1977, 19.30 Uhr Pfarrhof St.Veit – „Singet alle fröhlich mit“
 17. 6. 1977, 20.00 Uhr BORG – Vortrag „Streß in der Schule“
 18. 6. 1977 Volksheim Lerchenfeld – Sonnwendfeier
 19. 6. 1977, 10.00 Uhr Pavillon – Konzert
 19. 6. 1977, 10.00 Uhr Imbach – Orgelweihe - Hochamt
 19. 6. 1977, 16.00 Uhr Imbach – Orgelweihe - Konzert
 18. 6. 1977, 18.00 Uhr Ruine Rehberg – Serenade, Werkskapelle
 30. 6. – 24. 7. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung „Theo Braun“ Kunst & Kommunikation
 3. 7. – 10. 7. 1977 Chorleitertagung
 14. 7. 1977 Stadtsaal – Liederabend Kummer
 24. 6. 1977, 20.00 Uhr Hoher Markt – Sommertheater „Don Gil“
 25. 6. 1977 – „ –
 2. 7. 1977 – „ –
 3. 7. 1977 – „ –
 9. 7. 1977 – „ –
 10. 7. 1977 – „ –
 16. 7. 1977 – „ –
 17. 7. 1977 – „ –
 23. 7. 1977 – „ –
 24. 7. 1977 – „ –

Vorschau:

28. 7. – 28. 8. 1977 Dominikanerkirche – Ausstellung Anton Stummer
 1. 9. – 25. 9. 1977 Dominikanerkirche – Jahresausstellung Wachauer Künstlerbund
 25. 9. – 1. 10. 1977 Stadtsaal – Biometrischer Kongreß

15. 10. 1977 Stadtsaal – Zaubernachmittag und Galaabend „Die magischen Zehn“
 18. 10. 1977 Dominikanerkirche – Dortmunder Kammerchor - Kremser Singgemeinschaft
 20. 10. 1977 Stadtsaal – „Der Parasit“
 21. 10. 1977 Stadtsaal – Gesang- und Orchesterverein „Lieder der Jahreszeiten“
 24. 10. 1977 Dominikanerkirche – Kremser Singgemeinschaft “Österr. Kirchenmusik”

Veranstaltungskalender ohne Gewähr!

Ausstellung der eigenen Bestände in der Modernen Galerie in der Dominikanerkirche

In der Zeit vom 5. 5. – 31. 5. 1977 werden in der Modernen Galerie der Dominikanerkirche die Erwerbungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst, vor allem innerhalb der Jahre 1972–1976 gezeigt.

Diese Ausstellung gibt nicht nur einen interessanten Überblick über die Kremser Künstler, sondern zeigt einen Querschnitt der österreichischen Kunstszene der letzten Jahre. Damit wird die moderne Galerie ihrem Namen gerecht, auch eine ständige Exposition zeitgenössischer Kunstwerke zu präsentieren, wobei jeweils Sonderausstellungen diese Reihe unterbrechen werden. Der Besucher dieser Ausstellung wird von der Vielfältigkeit und den verschiedensten Techniken der ausgestellten Werke überrascht sein, und gerade die Kremser Bevölkerung soll hierdurch verstärkt Zugang zur Kunst der Gegenwart finden. Abgesehen davon aber wird dadurch der Bestand des Museums auch für kommende Generationen bereichert, sodaß eine kontinuierliche Präsentation der gegenwärtigen Kunstepoche gesichert erscheint.

StR. Hans Kraiss

Kollektivausstellung Kremser Künstler in Böblingen

In der Zeit vom 22. 4. – 13. 5. 1977 findet in der Schwesternstadt Böblingen erstmals eine Kollektivausstellung Kremser Künstler mit Werken von G. Wolfsberger, Ch. Hauer, J. Fruhmänn, W. Bergner, L. Hauer, A. Stummer, L. Zogmayer, H. Schmid, H. Kröll, H. Steininger und G. Filz statt. StR. Kraiss hat am 22. 4. 1977 diese Ausstellung in Anwesenheit von Oberbürgermeister Brumme und Altbürgermeister Thorwesten eröffnet und einen Überblick über Künstler und Werke gegeben. Das zahlreich anwesende Publikum war von den Werken sehr beeindruckt; es konnten auch erste Kontakte mit dem Kunstverein Böblingen hergestellt werden, der ebenfalls eine Kollektivausstellung in Krems veranstalten will, bzw. einzelne Künstler an Kremser Galerien zu vermitteln trachtet. Diese Kunstausstellung stellte einen Beitrag im Rahmen der Kremser Werbeweche in Böblingen dar und fand in der Halle der Böblinger Kreissparkasse einen repräsentativen Rahmen.

Ausstellung „Kunstschätze aus Niederösterreich“

Minoritenkirche Krems-Stein (12. 5. – 16. 10. 1977)

Wenn im Kulturprogramm des Landes Niederösterreich kunst- und kulturhistorische Ausstellungen einen dominierenden Platz einnehmen, so kann die Stadt Krems mit Stolz darauf verweisen, daß hier, genauer in der Minoritenkirche von Stein, diese Tradition begründet wurde. 1951 „Kremser Schmidt“, 1959 „Gotik in Niederösterreich“, 1964 „Romanische Kunst in Österreich“ und 1967 „Gotik in Österreich“ lautet diese imposante Reihe, die den Ruf der Steiner Minoritenkirche als eines Ausstellungszentrums des Landes Niederösterreich begründete.

Mit der vom 12. 5. bis 16. 10. gezeigten Exposition „Kunstschätze aus Niederösterreich“ soll heuer nicht nur diese Tra-

dition fortgesetzt werden, sondern sie ist gleichzeitig Auftakt einer Ausstellungsreihe, die bis in die frühen 80-iger Jahre bereits thematisch feststeht.

Für dieses Jahr wurde als Einleitung ein „einfaches“ Thema gewählt. Kein Zeitbild wird hier entworfen, keine Epoche der Kunstgeschichte, keine Künstlerpersönlichkeiten werden hier in ihren Entwicklungen gezeigt. Und trotzdem hat auch eine solche Themenstellung ihre Berechtigung. Natürlich gibt es eine Reihe von Kunstwerken, die wegen ihrer besonderen Bedeutung einfach gezeigt werden müssen, auch wenn sie in anderem Zusammenhang bereits ausgestellt waren. Daneben tritt aber eine Fülle von Objekten, die sonst nur schwer zu besichtigen bzw. der Öffentlichkeit entzogen oder die durch eine in den letzten Jahren erfolgte Restaurierung eine neue Gewichtigkeit erhielten.

Die Schwergewichte liegen dabei in Gotik und Barock. Dabei kann die gotische Plastik in ihren niederösterreichischen Erscheinungsformen von etwa 1320 bis 1520/25 ziemlich geschlossen dargestellt werden, die gotische Tafelmalerei bringt einen Überblick über die lokalen niederösterreichischen Werkstätten. Die reiche gotische Goldschmiedekunst ist in einigen besonders wertvollen Objekten vertreten: Die beiden gotischen Turmmonstranzen von Rabenstein und Ybbs/Donau, beide noch im liturgischen Gebrauch und bisher nicht in Niederösterreich im Rahmen einer Ausstellung gezeigt, oder der Eggenburger Kelch von 1516, schließlich Objekte aus Klosterneuburg, dem Domschatz St. Pölten und dem St. Pöltner Diözesanmuseum. Eine Rarität von großer historischer Bedeutung ist der Pittener Corvinusbecher, ein silberner Pokal in einer völlig ungotischen Form, den der Ungarnkönig Matthias Corvinus seinem Gegner, dem Hauptmann Wolfgang Teufel, dem tapferen Verteidiger Pittens, als Ehrengabe überbringen ließ.

Große Anziehungskraft auf Künstlerpersönlichkeiten übte das Land um Wien in der Barockzeit aus, gab es doch überall Aufträge durch das Kaiserhaus, den Adel, durch Stifte und Klöster zu verwirklichen. Die lange Reihe der in Niederösterreich tätigen Maler, von Martin Altomonte bis Franz Anton Maulbertsch und Martin Johann Schmidt, ist hier mit signifikanten und bedeutenden Schöpfungen vertreten. Aber ebenso wie in der barocken Plastik überwiegt hier das kleine, intime Werk, die Skizze, der Entwurf. Besondere Beachtung wurde der Ausgestaltung des liturgischen Raumes mit Werken des Kunsthandwerkes, Goldschmiedekunst und Seidenstickerei zugewandt. Kaiserliche Stiftungen stammen aus dem Domschatz St. Pölten, aus der Institutskirche der Englischen Fräulein St. Pölten und aus dem Kirchenschatz der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Taferl. Die Freude an der barocken Repräsentation im Rahmen des Gottesdienstes beweisen wertvolle Ornate aus den Stiften Göttweig, Herzogenburg und Melk.

Eine Auswahl der schönsten Objekte, die in der Barockzeit für Stift Geras angeschafft wurden, runden das Bild ab, wodurch sich in der Krypta der Ausstellungskirche eine förmliche barocke „geistliche Schatzkammer“ ergibt.

Ein neuartiger Versuch wurde auch in der Gestaltung des Ausstellungsführers unternommen. Kein wissenschaftlicher Katalog, sondern ein benutzerfreundlicher Kunstführer wurde hier erstellt, der reich bebildert einen Überblick über die hier vertretenen Kunstwerke und das Wollen der Ausstellung bietet.

Dr. Ernst Englisch

Kremser Sommertheater bringt „Don Gil“

Die diesjährigen Kremser Festspiele bringen in der Zeit vom 25. 6. – 24. 7. 1977 jeweils am Samstag und Sonntag, insgesamt 10 Aufführungen des Schauspiels „Don Gil“, einer Neubearbeitung des Theaterstückes „Don Gil von den grünen Hosen“ des Spaniers Tirso de Molina, der im 16. Jahrhundert lebte. Von den etwa 300 bis 400 Stücken Molinas sind rund 60 erhalten. Knut Böser, der die Neufassung besorgte und dessen

Bearbeitung in Krems die österreichische Uraufführung erleben wird, hält sich nur in den Grundzügen an die Vorlage des Spaniers. Der Inhalt des Stückes handelt von einer Frau, die sich als Mann verkleidet um ihre Liebe, der aus materiellen Gründen keine Erfüllung droht, durchzusetzen. Die Komödie gelingt durch eine List, die schließlich zur glücklichen Ehe führt. Dies alles rollt vor dem Hintergrund der verstärkten psychologischen und sozialen Spannung im Spanien des 17. Jahrhunderts ab, wobei der Aufbau dieses Theaterstückes durchaus der heutigen Realität entspricht. Die Komödie zeigt das Selbstbewusstsein, daß eine Frau durch eine bewußte Intrige gewinnt, indem sie lernt, daß der Umweg über eine männliche Rolle sie von ihrem Ziel entfernt. Die Aufführungen werden wieder von der Gruppe „Werkstatt“ unter der Leitung von Hans Gratzler gestaltet, wobei aus dem Schauspielerteam vor allem der Name Krista Stadler in der Hauptrolle hervorzuheben wäre. Erstmals wird bei den diesjährigen Festspielen mit Beleuchtung gearbeitet, wodurch der Eindruck des Werkes und die Regiemöglichkeiten noch verstärkt werden.

StR. Hans Kraiss

Termine für Sommertheater siehe Terminkalender!

KUNST & KOMMUNIKATION PRÄSENTIERT THEO BRAUN

Ausstellung des Kulturpreisträgers vom 30.6. – 24.7. in der Modernen Galerie im Dominikanerkloster.

Theo Braun wurde 1922 in Karbitz bei Aussig geboren. Er studierte an der Kunstgewerbeakademie in Dresden und an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Von 1949 bis 1967 war er zunächst Assistent und später Dozent an der Technischen Hochschule in Wien. Heute lebt der Künstler in Brunn am Gebirge.

Neben zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen in aller Welt wurde der Künstler durch seine Neuentdeckung der seit Dürer bekannten Eisenätzung berühmt und gelang es ihm, diese Technik entscheidend weiterzuentwickeln. Ein von ihm verfaßtes Buch über die historische Entwicklung und Technik der Eisenradierung erschien 1973. Braun druckt seine Eisenätzungen in der Regel als Unikate unter Verwendung eines Plattenvokabulars, das – in verschiedenen Einfärbungen und Stellungen – mutierend eingesetzt wird.

1976 wurde dem Künstler der Kulturpreis des Landes Niederösterreich verliehen. Parallel zu der Ausstellung in der Modernen Galerie wird der Künstler auch im Rahmen der Aktion „Künstler des Monats“ in der Autofina Galerie vorgestellt.

Zur Eröffnung am 30.6.1977, 18,00 Uhr laden voraussichtlich wieder Jaycees Krems.

Manfred Kopriva

„STRESS IN DER SCHULE – FORTSCHRITT ODER RÜCKSCHRITT“

Vortrag von Herrn Univ. Prof. Dr. Ringel

Der Maturajahrgang 1957 der HTBLA Krems veranstaltet zusammen mit der Kulturverwaltung am 17. Juni 1977 um 20,00 Uhr im Festsaal des BORG, Heinemannstr. 12, einen Vortrag von Herrn Univ. Prof. Dr. Erwin Ringel über „Stress in der Schule – Fortschritt oder Rückschritt“. Da es sich der Maturajahrgang zur Aufgabe gemacht hat, sich bei jedem Treffen mit schulischen Problemen auseinanderzusetzen bzw. diese Auseinandersetzung anzuregen, wird dieser Vortrag kostenlos der Kremser Bevölkerung geboten. Herr Prof. Dr. Ringel gilt als einer der hervorragendsten internationalen

Experten für Selbstmordverhütung und versucht, die Differenzen zwischen den beiden großen Wiener Schulen der Psychiatrie (Sigmund Freud – Alfred Adler) abzubauen. Neben seiner Tätigkeit als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie ist er Leiter der Psychosomatischen Abteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Wien und ferner Gründer und 1. Präsident (1960 – 69) der internationalen Vereinigung für Selbstmordverhütung.

Voraussichtliche Termine für die nächsten Kulturgespräche in den Stadtteilen:

Lerchenfeld: Mittwoch, 7. 6. 1977 – 20 Uhr
 Gneixendorf: Donnerstag, 2. 6. 1977 – 20 Uhr
 Altstadt: Montag, 6. 6. 1977 – 20 Uhr
 Egelsee: Dienstag, 7. 6. 1977 – 20 Uhr
 Mitterau: Montag, 13. 6. 1977 – 20 Uhr

Ort wird noch in der Lokalzeitung bekanntgegeben!

Kulturgespräche in Rehberg

Bei dem im Stadtteil Rehberg abgehaltenen 2. Kulturgespräch gab StR. Kraiss in Anwesenheit von GR. Grabner und GR. Röder einen Überblick über die Vorhaben der Kulturverwaltung bzw. legte Rechenschaft darüber ab, was bisher von den in Rehberg geäußerten Wünschen verwirklicht werden konnte. Als neuerliche Vorschläge wurden vor allen Dingen die Anbringung der Informationskästen, die Einrichtung eines Autobusdienstes zu Kulturveranstaltungen sowie der direkte Versand der Einladung zu den einzelnen Kulturgesprächen mit Adressen an die einzelnen Haushalte vorgebracht. GR. Röder verwies auf die Veranstaltungen in Rehberg und verwies vor allem auf die Rehberger Kulturtage am 18. und 19. Juni. GR. Grabner machte den Vorschlag, einen Brunnen auf dem Hauptplatz in Alt-Rehberg aufzustellen und hierfür einen Künstlerwettbewerb auszuschreiben.

Mit einem Kostenaufwand von S 10.000,- wird die Nepomuksäule in diesem Jahr restauriert. Es besteht auch die Notwendigkeit weiterer Restaurierungen in Rehberg. Am ersten Sonntag im Oktober wird wieder das bekannte Erntedankfest abgehalten werden.

StR. Hans Kraiss

1. Kulturgespräch in Thallern, Angern und Brunnkirchen

Bei dem im Gasthaus Gusenbauer in Thallern abgehaltene Kulturgespräch für diesen Ortsteil wurden in Anwesenheit von GR. Forstreiter und GR. Burger vor allem die Wünsche hinsichtlich guter Verkehrsverbindungen zu den Kulturveranstaltungen in der Altstadt geäußert. Ferner soll der Versuch unternommen werden, im Gebiet von Thallern und Hollenburg Jugendlichen die Möglichkeit zur Mitwirkung und zu den Proben bei Gesangs- und Volkstanzvereinen zu geben. Hiefür wurde ein eigener Fragebogen aufgelegt und verteilt, um genaue Kenntnis über das Interesse seitens der Bevölkerung zu eruieren. Außerdem ist eine verstärkte Förderung des eigenständigen Musiklebens notwendig. StR. Kraiss erklärte auch, sich verstärkt dafür einzusetzen, daß Kremser Gesangs- und Volkstanzgruppen in diesem Stadtteil gastieren.

StR. Hans Kraiss

FORUM DER KULTURVEREINE

20 JAHRE CHOR- UND VOLKSTANZGRUPPE KREMS-LERCHENFELD

Programm:

Pfingstsamstag, dem 28. Mai 1977, 19.30 Uhr

FESTABEND im Saale der Arbeiterkammer Krems

Eröffnung	Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld
Begrüßung	Peter Kermer, Obmann
20-jährige Vereinsgeschichte	Gretl Deißberger Chorleiter
Festliches Lied	Männergesangsverein Lerchenfeld-Hollenburg
Festansprachen	LAbg. Harald Wittig Bürgermeister der Stadt Krems Leopold Grünzweig Kulturreferent des Landes Niederösterreich
Festrede	Komm. Rat Prof. Dr. Herbert Koll Generaldirektor der VOEST-ALPINE AG
Liedvorträge	Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld
Ehrungen	
Darbietungen	der bulgarischen Gäste
Volkstänze	Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld Festlicher Auftanz mit Publikum Anschließend Allgemeiner Tanz

Pfingstsonntag, dem 29. Mai 1977

10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Severin in Krems-Lerchenfeld
11.00 Uhr	Platzkonzert – Frühschoppen mit Bieranstich, Lerchenfelder Platz – Volksheim, Auftritt der bulgarischen Gruppe
13.30 Uhr	Sammeln zum Festzug am Lerchenfelder Platz
14.00 Uhr	Festzug Lerchenfelder Platz – Koloman Wallisch Straße – Pfarrkirche – Landersdorfer Straße – Admonter Straße – Wasendorfer Straße – Lerchenfelder Platz

Anschließend Darbietungen der in- und ausländischen Gäste
 20.00 Uhr Allgemeiner Tanz
 Es spielt die beliebte WEINLAND-COMBO

Ab 11 Uhr durchgehender Ausschank – Grillhendl – Bratwürstl – bis Montag früh!

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Saale des Volksheimes statt!

Die Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld freut sich auf Ihren werten Besuch!

= + = + = + =

18. Juni 1977 – Sonnwendfeier im Volksheim Lerchenfeld!

Peter Kermer

Frühling und Sommer im ENGLISH-AMERICAN-READING ROOM

Für Schüler und Studenten geht das Jahr nun seinem Höhepunkt zu. Diesem Umstand trägt auch der English-American Reading Room Rechnung. Die auf die Bedürfnisse zweier Studentengruppen zugeschnittenen Veranstaltungsreihen, nämlich der JUNIOR GRAMMAR CLUB (Grammatik-Wiederholung und Zusammenfassung für die 13- und 14-Jährigen) sowie der PRE-GRADUATION CLUB (Vorlesungs- und Diskussionsreihe für Maturakandidaten) laufen noch bis etwa Mitte Mai.

Die allgemeinen Veranstaltungen, wie Bibliothekstunde (jeden Donnerstag 17–18 Uhr), Thursday-Night Club (jeden Donnerstag von 18–19 Uhr) und Round Table Club (jeden Freitag ab 19 Uhr) werden bis Ende Juni weitergeführt. Insbesondere der Round Table Club kann als großer Erfolg bezeichnet werden: Neben einer respektablen Gruppe von Kremsern aus allen Altersstufen und Berufszweigen, die an englischer Konversation interessiert sind, nehmen an diesen „Clubabenden“ eine ganze Reihe von Personen teil, deren Muttersprache Englisch ist. Man sollte nicht glauben, wie groß die „englische Kolonie“ in Krems ist! Für diese Personengruppe ist der Leseraum ein Stück Heimat geworden – und davon wieder profitieren die österreichischen Mitglieder, die authentisches Englisch aus den verschiedensten Regionen der englisch sprechenden Welt hören können.

Wenn im Frühling die Nestlinge ihre Schwingen erstmals ausbreiten, vertraut sich auch der Tourist den metallenen Flügeln der Luftfahrtsgesellschaften an, und planen auch Studenten ihre Ferien- und Studienreisen.

Für beide Interessentengruppen hat der English-American Reading Room ein Programm bereit:

Das 8. LONDON WEEKEND steht vor der Tür! Der Christi-Himmelfahrtstag verlängert in idealer Weise diesen Wochenendflug, der in bewährter Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Zöch in der Zeit vom 19. bis 22. Mai arrangiert wird. Neben den Sehenswürdigkeiten Londons, besteht die Möglichkeit, die Schlösser Windsor und Hampton Court zu besuchen, und die Busrundfahrt am Sonntag wird die Teilnehmer in die Grafenschaft Kent, den Obstgarten Englands, führen.

Für Schüler und Studenten, die ihre Englischkenntnisse an Ort und Stelle verbessern oder einfach das in der Schule Gelernte anwenden wollen, gibt es während der Sommerferien viele Möglichkeiten, die der Leseraum vermitteln kann: Studienaufenthalte bei englischen Familien in der Nähe Londons oder an der englischen Südküste, Sprachkurs in Oxford, Sommerkurs in Penzance (Cornwall), Sommerschule in Hythe (Kent), Sommerlager in East Mersey. Oder: Wer schon weiß, wo er in England den Sommer verbringen wird, kann an einer verbilligten und beaufsichtigten Gruppenreise per Bahn teilnehmen. In ganz beschränktem Maß kann auch Auskunft über Ferienjobs in England begoten werden.

Für Studenten, die bis dahin schon eine Englandreise gebucht haben, wird der Leseraum am Donnerstag, den 23. Juni um 17 Uhr eine Informationsstunde einrichten, zu der auch die Eltern der nach England reisenden Studenten eingeladen sind. Während des Monats Juli werden wie alljährlich mehrere Reisegruppen amerikanischer Studenten für jeweils wenige Tage bei gastfreundlichen Familien Aufenthalt nehmen. Die Leitung des Leseraumes ersucht schon jetzt, diese der Völkerverständigung dienende Aktion mit Wohlwollen zu betrachten und die 4–5 tägige Aufnahme eines amerikanischen Gastes in Betracht zu ziehen. Detaillierte Merkblätter und Anmeldescheine werden über die Schulen verteilt werden.

Prof. Rudolf Eigner

FRANZÖSISCHES KULTURZENTRUM KREMS

Besuch aus unserer Partnerstadt B e a u n e (Burgund)

Am 21. und 22. Mai weilt eine Delegation des Gemeinderates unserer Schwesterstadt Beaune unter der Führung von Bürgermeister Henri Moine in Krems, um die in deutscher Sprache abgefaßte Partnerschaftsurkunde unserer beiden Städte zu unterzeichnen, nachdem bereits im Vorjahr eine Abordnung des Kremser Gemeinderates unter dem damaligen Bürgermeister Dr. Thorwesten in Beaune die entsprechende französische Ausfertigung unterzeichnet hatte. Der Festakt findet unter dem Vorsitz von Bürgermeister LAbg. Wittig und im Beisein des französischen Botschafters Exz. Gaucher am Sonntag, dem 22. Mai 1977, um 11.30 Uhr in der Dominikanerkirche statt.

Französische Sprachkurse

Das Kursjahr 1976/77 endet am Freitag, dem 3. Juni 1977, mit einer Abschlußfeier um 19 Uhr im Saal der Handelskammer, Gewerbehausegasse 6. Nach den Sommerferien wird die Kurstätigkeit am 10. Oktober 1977 wieder aufgenommen. Die illustrierten Zeitschriften des Französischen Kulturzentrums liegen inzwischen wie immer im Espresso Wilhelm, Ringstraße 27, auf.

Prof. Dr. Hubert Schützner

GESANG- U. ORCHESTERVEREIN KREMS 1850

Die Vorhaben des Vereines im Mai und Juni sind:

Mitwirkung bei der Eröffnung der Weinmesse am 20. Mai.

22. Mai 1977 „Tag des Liedes“, Motto: „Wir singen mit der Jugend“. Die Veranstaltung ist um 10 Uhr im Stadtpark (Pavillon). Die Kindergruppe des Steiner Trachten- und Heimatbundes wirkt mit.

27. Mai 1977 Mitwirkung beim Volkskunstabend der weinbautreibenden Bundesländer im Stadtsaal.

4. Juni 1977 Mitwirkung beim Jubiläumskonzert in Herzogenburg.

5. Juni 1977 Singen in Waldenstein.

10. Juni 1977 Müllertagung im Parkhotel (Stadtsaal).

18. Juni 1977 Mitwirkung in Stein bei der Sonnenwende.

20. Juni 1977 Wachauerabend im Stadtsaal (Bundesobstbau-tagung).

27. August 1977 Mitwirkung bei der Landesausstellung.

21. Oktober 1977 „Lieder der Jahreszeiten“, Jahreshauptkonzert im Stadtsaal.

Wilma Bartaschek

1. KREMSENER JAZZCLUB

Mittwoch	4. Mai 1977, 19.30 Uhr, Jazzkeller Jahres-Hauptversammlung 1976/77
Samstag	7. Mai 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,MANACH-SCHEDLMAYER-X-TETT'
Donnerstag	12. Mai 1977, 19.30 Uhr, Kremser Stadtsaal OSKAR KLEIN and the TREMBLE KIDS
Freitag	13. Mai 1977, 20 Uhr, Jazzkeller Kremser Studententheater: Jean Tardieu, Kunstverein Apollo und Reinhard Sellner, Lieder Gerhard Ruiss, Texte
Samstag	21. Mai 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,ORIGINAL JAZZAMBASSADORS'
Freitag	10. Juni 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,WEINSTEIN DIXIE BAND'
Samstag	25. Juni 1977, 20 Uhr, Jazzkeller ,INTERFERENCE BIGBAND'

Noch ohne genaue Terminfixierung:

Juni / Juli Clubausflug
Juli KONZERT im Kremser Stadtpark in Zusammenarbeit mit dem Kiwanis-Klub

Auch weiterhin an jedem veranstaltungsfreien Mittwoch:
Meeting im Kremser Jazzkeller für Mitglieder und Interessenten ab ca. 19.30 Uhr.

Dieter Lainer

Sommerreise mit dem JUGENDSINGKREIS KREMS

Der Jugendsingkreis Krems, unter der Leitung von Dkfm. Hans Breitschopf, setzt im heurigen Sommer die Reihe der Auslandsgastspiele mit einem einwöchigen Besuch der alten Stadt Ribe im südlichen Dänemark fort. Nach zweimaligem Besuch der Kremser Partnerstadt Böblingen/BRD werden hier Initiativen für einen ersten künstlerisch-personellen Austausch auch mit dieser Kremser Partnerstadt aufgenommen. Der Besuch erfolgt im Rahmen eines Treffens von verschiedensten Gruppen der Partnerstädte Ribes, wobei neben einem musikalischen Auftreten vor allem sportliche Wettbewerbe und gemeinsame Besichtigungsfahrten die gegenseitige Bekanntschaft aller Teilnehmer ermöglichen sollen.

Das Programm des Jugendsingkreises Krems für ein Abendkonzert im Dom von Ribe wird geistliche aber auch weltliche Chorwerke aus mehreren Jahrhunderten, mit Betonung der österreichischen Komponisten, bringen. Dieses Programm soll als Abschiedskonzert voraussichtlich Ende Juni auch dem Kremser Publikum vorgestellt werden. Das jährliche Mai-Singen mußte aus diesem Grunde heuer entfallen.

Der Besuch der Stadt Ribe findet in der ersten Augustwoche statt. Da vom ständigen Ensemble infolge von Ferialpraxis etc. nicht alle an dieser Fahrt teilnehmen können, besteht für musikalische und stimmbegabte Studierende, Junglehrer u.ä. in nachfolgenden Stimmgruppen noch die Möglichkeit einer Teilnahme: jeweils ein Sopran, Alt, tieferer Baß und zwei Tenöre. Voraussetzung ist kurzfristige Meldung mit anschließendem Besuch der vorbereitenden Proben. Interessenten erreichen uns über das Kulturamt der Stadt Krems, Körnermarkt 13, Kolpinghaus Krems, Ringstraße 46, oder unter der Adresse des künstlerischen Leiters, Dkfm. Hans Breitschopf, Krems, Wachtbergstraße 12.

Dkfm. Hans Breitschopf

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK KREMS

Programmvorschau:

Mittwoch, 4. Mai 1977, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Krems-St.Veit
Die ersten Lebenstage

Der Film des französischen Regisseurs Claude Edelman gibt auf faszinierende Weise Einblick in die Vorgänge des vorgeburtlichen Lebens.

Mittwoch, 25. Mai 1977, 19.30 Uhr, Pfaarsaal Krems-St.Veit
Pfarrer Franz Schrittwieser
Im Land der Mitternachtssonne
Farbtonfilm über eine Nordlandreise

Freitag, 10. Juni 1977, 19.30 Uhr, Pfarrhof (bei Schlechtwetter Pfarrsaal) Krems-St.Veit

Singet alle fröhlich mit!

Offenes Singen für alle, die gerne in Gemeinschaft einfache Kanons und Volkslieder singen.

Bildungsfahrten

Sonntag, 5. Juni 1977: Waldviertel – Rapottenstein – Schönbach – Traunstein

Sonntag, 24. Juli 1977: Kremsmünster – Zur Landesausstellung anlässlich des 1200-jährigen Bestehens des Stiftes

Dr. Erika Schuster

KREMSEKAMMERORCHESTER

Das Kremser Kammerorchester, das es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht hat, heimische Instrumentalisten zu wertvoller Musikpflege und Veranstaltung von Konzerten zusammenzuführen, wird auch heuer seiner Zielsetzung folgend Werke der einschlägigen Musikkultur zur Aufführung bringen.

Das nächste Konzert unter der Leitung von Helmut Göllner, Direktor der Musikschule Krems, findet am 17. Mai 1977 in der Dominikanerkirche statt. Auf dem Programm stehen Werke von Telemann, Mozart, Dworak und Bartok.

Dank seines guten Rufes wird das Kremser Kammerorchester zu Konzertveranstaltungen außerhalb von Krems eingeladen. Am 27. Mai 1977 findet im St. Pöltner Dom ein Orgel-Orchester-Konzert statt, bei dem der bekannte Organist Prof. Franz Haselböck als Solist mitwirken wird.

Prof. Franz Mittermayer

KREMSEKAMMERORCHESTER

Musikalischer Festakt: Orgelweihe in Imbach

Die altehrwürdige Pfarrkirche von Imbach beherbergt eine der kostbarsten Orgeln Niederösterreichs. In seiner Grundstruktur geht das Werk etwa auf das Jahr 1600 zurück und entspricht in seiner Bauart den Instrumenten der ausgehenden Renaissancezeit. Die Orgel verfügt in ihrer ursprünglichen Bauweise nur über ein kurzes Manual und hat 6 Register. Mixtur und Vierfußprinzipal sind noch im Original erhalten. Das Werk wurde im Laufe der Jahrhunderte leider öfters umgebaut und seinem ursprünglichen Klangcharakter entfremdet.

Bemerkenswert ist das künstlerisch hochwertige hölzerne Orgelgehäuse mit zwei bemalten Flügeln. Die Malereien sind ebenfalls charakteristisch für den Übergangsstil von der Renaissance zum Barock.

Das Orgelwerk wurde in den vergangenen Monaten nach den Angaben des Bundesdenkmalamtes renoviert. Die Restaurierung des Klangkörpers erfolgte durch die Orgelbauwerkstätte Gerhard Hradetzky in Oberbergern. Für die Gehäuse- und Malerarbeiten zeichnen die Herren Gollner und Swoboda verantwortlich. Das Werk wird in wenigen Wochen in seiner ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt sein. Damit steht der Kremser Raum ein erstrangiges Instrument für die Interpretation alter Musik zur Verfügung.

Die Orgelweihe am Sonntag, dem 19. Juni 1977 ist daher für die Pfarre Imbach Anlaß zu einem großangelegten musikalischen Rahmenprogramm. Um 10 Uhr findet ein feierliches Hochamt statt. Die Kremser Singgemeinschaft wird zusammen mit dem Kremser Kammerorchester und Wiener Solisten unter der Leitung von Prof. Hellmut Raschbacher die „Missa Corporis Christi“ des großen österreichischen Barockmeisters Johann Joseph Fux zur Aufführung bringen. Diese zu Beginn des Jahres 1713 entstandene Messe ist im „Stylus mixtus“ abgefaßt, stellt also eine Vorform der Kantatenmesse dar. Solo- und Chorstellen wechseln einander ab, wobei der Gesang jeweils auch von Instrumenten begleitet wird. Das Proprium wird – dem Anlaß entsprechend – instrumental ausgeführt: zur Wiedergabe gelangen die drei Sätze des Orgelkonzertes in F-Dur von Franz Xaver Brixi mit Horst Böhm als Solisten.

Am Nachmittag desselben Tages, um 16 Uhr, findet ein Orgelkonzert mit Prof. Franz Haselböck statt, in welchem vor allem Orgelwerke des 16. und 17. Jahrhunderts zur Aufführung kommen. Dieses Konzert wird von der Kremser Singgemeinschaft mit Motetten von Praetorius, Schütz und Hassler umrahmt werden.

Dkfm. Hellmut Raschbacher

MUSIKALISCHE JUGEND ÖSTERREICHS

Geschäftsstelle Krems

Unsere heurige Kremser Saison neigt sich dem Ende zu: In einem Konzert außer Abonnement präsentieren wir am Donnerstag, 12. Mai 1977, 19.30 Uhr, Stadtsaal „Oscar Klein and the Tremble Kids“, die die Serie unserer im Vorjahr überaus erfolgreich begonnenen Jazzkonzerte fortsetzen werden.

1930 in Graz geboren, spielte Oscar Klein vorerst bei Fatty George, späterhin bei den Tremble Kids, mit denen er auch hier auftreten wird und endlich der Dutch Swing College Band, die im Vorjahr zusammen mit Teddy Wilson von der Musikalischen Jugend in Zusammenarbeit mit dem 1. Kremser Jazzclub für Krems engagiert wurde.

Klein, Trompeter, Gitarrist und Mundharmonikerspieler, hat späterhin in Innsbruck eine eigene Gitarreschule gegründet und sich durch vielfache Teilnahmen an internationalen Festivals wie Platteneinspielungen mit Lionel Hampton, der Dutch Swing und Fatty George zu einem der führenden Vertreter des Traditional Jazz profiliert.

Für Freunde hochwertigen Dixieland und Swing – Karten in der Buchhandlung Lainer, im Jazzkeller und an der Abendkasse.

Dr. Walter Dobner

ÖSTERR. – ITALIENISCHER KULTURVEREIN „DANTE ALIGHIERI“

Programmorschau 1977 bis zu den Sommerferien:

17. 5. 1977 Pfarrhof Furth: Gitarrenduo Garzia-Cartagna.
19.30 Uhr Es gelangen zeitgenössische Stücke aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert zur Aufführung
2. Maihälfte Photoausstellung „Objektiv Italien“, gezeigt werden Werke berühmter italienischer Photographen – in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Krems
25. 6. 1977 Besuch und Besichtigung der Stadt Krems durch den Kulturverein „Dante Alighieri“ Amstetten. Stadtbesichtigung, anschließend gemütliches Beisammensein der Vereinsmitglieder und Gäste, als Abschluß des Sommersemesters.

Nach wie vor jeden 3. Donnerstag im Monat Treffen der Mitglieder und Freunde des Vereines im Gasthof Jell, 3500 Krems, Hoher Markt.

Lydia Kaltenböck

ÖSTERREICHISCHE KULTURVEREINIGUNG – VOLKSHOCHSCHULE KREMS

Exkursionen

1. Samstag, 4.6.1977, Abfahrt 14 Uhr, Südtirolerplatz Herzogenburg: **DIE KUNST DER OSTKIRCHE**. Führung: P. Dr. Gregor Martin Lechner OSB (Göttweig). Kosten S 90,- (Mitglieder S 75,-) incl. Eintritt und Führung. Anmeldung: Reisebüro Brandtner, Obere Landstraße (höchstens 30 Teilnehmer).
Einführungsvortrag mit Dr. Lechner: Dienstag, 24. 5. 77, 19,30 Uhr, Kolpinghaus (mit Lichtbildern).
2. Samstag, 4. 6. 1977, Abfahrt 13 Uhr, VHS. **NATURKUNDLICHE WANDERUNG**. Leitung: Dr. Herbert Hagel, Führungsgebühr S 30,-, Anmeldung VSH, Ringstraße 44, Tel. 5798, Montag bis Donnerstag 18 – 19 Uhr.
3. Samstag, 18. 6. 1977, Abfahrt 13 Uhr, Südtirolerplatz

Schallaburg: **DAS WR. BÜRGERLICHE ZEUGHAUS**.
Leitung: Dr. Ernst Englisch, Kosten S 130,- (Mitglieder S 110,-) incl. Eintritt und Führung. Anmeldung: Reisebüro Brantner, Obere Landstraße (höchstens 30 Teilnehmer).

In Planung für September: Einführungsvortrag in die Ausstellung „1200 Jahre Kremsmünster“ mit Doz. Walter Wisht und Exkursion zur Ausstellung.

SCHMALFILM-CLUB KREMS

Der sich nunmehr doch im Endstadium befindliche Umbau des Steiner Rathauses ermöglicht wieder einen ungehinderten, regelmäßigen Clubbetrieb in den Räumen des Schmalfilm-Clubs Krems.

Die jeweils Donnerstag stattfindenden Clubabende sind Filmprogrammen mit anschließender Diskussion, Autorenabenden, Vorträgen und praktischer Filmarbeit gewidmet.

Über den Rahmen der Clubabende hinaus findet derzeit in Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Landzeitung ein Filmer-Seminar „Besser Filmen – Mehr Freude“ statt. Dieser Filmkurs soll Hobbyfilmer mit den wichtigsten Grundlagen der Kameratechnik, Schnitt und Vertonung von Amateurfilmen vertraut machen. Es ist daran gedacht, dieses Seminar im Herbst zu wiederholen bzw. fortzusetzen.

Ferner wird das Herbst-Winter-Programm eine Reihe von öffentlichen Filmvorführungen im Stadtsaal und in den Stadtteilen Mitterau, Lerchenfeld, Egelsee, Rehberg und Hollenburg bringen. Ziel dieser Filmabende ist es vor allem, dem Kremser Publikum den Amateurfilm nahezubringen, aber auch Information und Unterhaltung zu bieten. So ist zum Beispiel eine Reportage über den Kremser Weihnachtsbazar in Fertigstellung, der manch köstliches Interview und heiteren Schnappschuß lieferte. Selbstverständlich soll aber auf Vielfalt der Themen geachtet werden, um einen großen Kreis der Kremser Bevölkerung anzusprechen und Freunde dem Amateurfilm zuzuführen. Hobbyfilmer, die sich für den Club interessieren, können sich jeweils Donnerstag ab 19 Uhr im Clubheim, Krems-Stein oder telefonisch bei der Clubleitung (Tel. 3673) informieren.

Das Clubprogramm wird wöchentlich in den Lokalzeitungen veröffentlicht. Gäste sind herzlich willkommen!

Ferdinand Suppaner

VERSCHÖNERUNGSVEREIN KREMS

In allen Zweigstellen des Verschönerungsvereines hat man begonnen, die Schäden, welche durch die Zerstörungswut so mancher Raudis entstanden sind, wieder in Ordnung zu bringen.

Auch die Stadtgärtnerei ist dabei, in allen Stadtteilen von Krems die Blumenbeete, Grünflächen und Kinderspielflächen wieder aufzufrischen. Auch die Zweigvereine selbst legen Hand an, um ihre Stadtteile und die verschiedenen Anlagen zu sanieren, damit sie der Bevölkerung wieder im besten Zustand zur Verfügung stehen.

In der letzten Nummer der Kultur-Information haben wir angekündigt, daß geplant ist, den äußeren Schutzdamm, sowie die gesamte Donaupromenade mit Ruhebänken zu versehen. Es war uns bewußt, daß wir mit unseren eigenen Geldmitteln die Anschaffung so vieler Bänke nicht durchführen können und so wandten wir uns in einem Aufruf in den Lokalzeitungen an die Bevölkerung von Krems und in zusätzlichen Briefen an Persönlichkeiten, Firmen und Vereine mit der Bitte um ihre Mithilfe, durch Ankauf einer oder mehrerer Bänke oder einer Geldspende.

Haben wir gerechnet, daß auf diese Weise Geldmittel für ca. 15 – 20 Bänke eingehen werden, so haben wir uns ganz gewaltig geirrt! Wir haben nicht mit dem offenen Herzen der

vielen Kremser gerechnet, die für diese gute Sache eine große Spendeleidenschaft an den Tag gelegt haben. Es wurden insgesamt 64 Bänke gespendet, sowie kleinere Geldbeträge.

Wir danken allen Bankspendern noch einmal sehr herzlich!

Liebe Kremserinnen und Kremser!

Machen Sie nun Gebrauch von den vielen Ruhebänken, die für Sie aufgestellt wurden und sorgen Sie auch dafür, daß sie nicht mutwillig von Vandalen zerstört werden. Haben Sie auch Geduld und Verständnis, daß nicht alles auf einmal gemacht werden kann. Wir bemühen uns, daß nun Papierkörbe aufgestellt werden, daß in nächster Zeit zumindest zwei Abgänge vom äußeren Schutzdamm zur Donaupromenade geschaffen werden, daß der offene Raum beim Abgang der kleinen Brücke vielleicht zugemauert wird, damit die Verschmutzung ein Ende findet. Leider konnten wir bis jetzt nicht erreichen, daß entlang der Promenade Sträucher gesetzt werden können, da es die Strombauleitung nicht gestattet.

Die übrige Gestaltung des Erholungsgebietes kann auch nur langsam erfolgen, da durch den Bau der Bundesstraße 3 und des Warmbades erst nach deren Fertigstellung an einen weiteren Ausbau geschritten werden kann.

Auch die Schiffstation in Stein kann erst nach Ausbau der neuen Bundesstraße endgültig gestaltet werden. Der Zweigverein Stein des V. V. bemüht sich, vorerst eine provisorische Lösung zu finden. Auch die Stadtgemeinde Krems wird hier helfend eingreifen müssen, um den Platz bei der Schiffstation staubfrei zu halten. Es werden heuer wieder sehr viele Fremde dort das Stadtgebiet betreten und da soll es zu keiner Klage kommen.

Soweit wieder eine kleine Übersicht über die Tätigkeit unseres Vereines, der seine Aufgaben darin sieht, der Stadt und seiner Bevölkerung zu dienen.

Karl Tiefenbacher

VOLKSHOCHSCHULE KREMS – ZWEIGSTELLE LERCHENFELD

Die Volkshochschule Krems – Zweigstelle Lerchenfeld veranstaltet am Donnerstag, dem 9. Juni 1977, um 19.30 Uhr im Volksheim Lerchenfeld einen Konzertabend mit Sowjetischen Künstlern.

Es spielt das Ensemble „SARATON“

Dieses Balalaika-Orchester hat schon in vielen Ländern große Erfolge erzielt.

Johann Deißberger

WERKSKAPELLE DER HÜTTE KREMS

Freitag, 29. April 1977
17.00 Uhr
Maibaumaufstellen in Lerchenfeld
Volkstümliches Konzert

Sonntag, 1. Mai 1977
Sonntagsnachmittags
Maibaumaufstellen in Stein (Trachtengruppe Stein), Konzert

Samstag, 14. Mai 1977
19.30 Uhr
„Maising“ des Männerchores Lerchenfeld, Mitwirkung mit ersten Blasmusikkompositionen und Konzertmusik, Volksheim Lerchenfeld

Samstag, 28. Mai 1977
17.00 Uhr
Konzert anlässlich der Festveranstaltung „20 Jahre Chor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld“ im Volksheim Lerchenfeld

Sonntag, 5 Juni 1977
vormittags
Mitwirkung einer Bläsergruppe beim 1. Kremser Kulturwandertag

Samstag, 18. Juni 1977
18.00 Uhr
SERENADE AUF BURGERHEBERG – festliche Bläsermusik, traditionelle und moderne Kompositionen

Samstag, 25. Juni 1977
ganztäglich
Mitwirkung beim ÖGB-Treffen in Krems

Sonntag, 10. Juli 1977
16.00 Uhr
Konzert anlässlich des Strandfestes des SC Hollenburg, Sportplatz Hollenburg

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit besonders auf die „Serenade“ auf Burg Rehberg lenken, die einer Initiative der Leitung der Werkskapelle entspringt und ähnlich wie in anderen historischen Orten eine Dauereinrichtung werden soll. Im Vorjahr wurde bereits ein Anfang durch unser Bläserquartett und die Jugendchor- und Volkstanzgruppe Lerchenfeld gesetzt.

Außer diesen in der Stadt Krems abgehaltenen Veranstaltungen führen wir noch Auftritte beim Parkfest in Hadersdorf, beim Feuerwehrtag in Furth-Göttweig und eine Konzertfahrt nach Eppan-Kalern/Südtirol durch. Weiters veranstalten wir monatlich ein Konzert im Stadtteil Lerchenfeld.

Ewald Sacher

KREMSER FILMTHEATER

4. Mai 1977 – FUNNY GIRL
Farbe, Cinemascope, Prädikat: sehenswert
Jugendfrei, 3/4 6 und 1/4 9 Uhr
Barbara Streisand

11. Mai 1977 – DER WIND UND DER LÖWE
Erstaufführung, Farbe, Cinemascope, Prädikat: sehenswert
Ab 14 Jahre, 6 und 1/4 9 Uhr

18. Mai 1977 – VON ANGESICHT ZU ANGESICHT
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: besonders wertvoll.
Jugendverbot, 3/4 6 und 1/4 9 Uhr
Ein Ingmar Bergmannfilm

25. Mai 1977 – UND JIMMY GING ZUM REGENBOGEN
Farbe, Jugendverbot, 3/4 6 und 1/4 9 Uhr
Der bekannteste Simmelroman

8. Juni 1977 – WILDWECHSEL
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: besonders wertvoll
Jugendverbot, 6 und 8 Uhr
Regie: Rainer Werner Fassbinder
Ein extremes Mädchenschicksal

15. Juni 1977 – BOTSCHAFTER DER GÖTTER
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: sehenswert
Jugendfrei, der fesselnde Dokumentarfilm aus 10 Jahrtausende

22. Juni 1977 – DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL
Erstaufführung, Farbe, Cinemascope, Jugendverbot
David Bowie – Rockstar-Pop-Zar in seiner 1. Filmrolle

28. Juni 1977 – LINA BRAAKE
Erstaufführung, Farbe, Prädikat: besonders wertvoll
Jugendfrei, 6 und 8 Uhr
Lina ist Prima, die Rache der listigen Alten. Mit Lina Karsten

KREMS – UMGEBUNG Grafenegger Schloßkonzerte

7. Mai 1977, 19 Uhr
BACHKONZERT („Musikalische Opfer“ und 5. Brandenburgisches Konzert). Wolfgang Schulz (Flöte), Ernst Kovacic und Heide Schnitzler (Violine), Walther Schulz (Violoncello), Johann Sonnleitner (Cembalo), Ulla Schulz (Viola), Johannes Auersperg (Kontrabaß).

22. Mai 1977, 17 Uhr
BULGARISCHES STREICHQUARTETT. Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Dimitri Schostakowitsch.

4. Juni 1977, 19 Uhr
DIE SCHÖNE MÜLLERIN von Franz Schubert. Anton und Hilde Dermota.

26. Juni 1977, 18 Uhr (Schloßhof)
WIENER KAMMERORCHESTER. Leitung: Winfried Karlinger. Solist: Wilhelm Heinrich, Trompete. Werke von Leopold und W. A. Mozart, Joseph Haydn und Franz Schubert. Bei Schlechtwetter: Kremser Dominikanerkirche.

6. August 1977, 19 Uhr
CELLOABEND. Senta Benesch (Violoncello) und Guthrie Luke (Klavier). Werke von J. S. Bach, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Robert Schumann, Frédéric Chopin.

4. September 1977, 10.30 Uhr (Schloßhof)
DIE JAHRESZEITEN von Joseph Haydn. Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester, der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Dirigent: Carl Melles. Solisten: Magda Kalmár, Anton Dermota, Robert Holl. Bei Schlechtwetter: Grafenegger Reitschule.

24. September 1977, 19 Uhr
GALAKONZERT. Adam Harasiewicz spielt Klavierwerke von Frédéric Chopin.

8. Oktober 1977, 19 Uhr
DAS BAROCKE LIED. Max van Egmond, Bariton und Konrad Junghänel, Laute.

5. Oktober 1977, 10.30 Uhr: 50. Schloßkonzert!
GESELLSCHAFTSMUSIK AUS ÖSTERREICH um 1500. Das Ensemble Musica Antiqua, Wien. Leitung: Bernhard Klebel.

Sonderveranstaltungen:

21. Mai 1977, 18 Uhr
„CAFE – CABARET – CHANSON“, eine Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereines München aus Anlaß der Grafenegger Orlikausstellung. Mitwirkend: Camilla Wessely (Disease), Wiesbaden und das „Trio Triviale“ (Geige, Cello, Klavier), München. Leitung: Johanna von Herzogenberg.

18. Juni 1977, 19 Uhr
HERMANN HESSE zum 100. Geburtstag – ein Programm von und mit Gert Westphal. Mitwirkend: Igo Koch (Klavier).

5. Juli 1977, 20 Uhr (Schloßhof)
GASTKONZERT: der Franz Liszt Kammerchor Budapest singt unter der Leitung von István Parkai ungarische Chormusik des 20. Jahrhunderts. Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Chorleitertagung Krems.

1. September 1977, 11 Uhr
„DER GAULSCHRECK IM ROSENNETZ“ – Matinee mit Herbert Lederer aus Anlaß des 100. Geburtstages von Fritz von Herzmanovsky-Orlando.

1. Oktober 1977, 18 Uhr
VORTRAG von Prof. Friedrich Hacker zu den Problemen von Aggression und Terror.

8. bis 11. Dezember 1977, 10 bis 18 Uhr (gesamtes Schloß)
GRAFENEGGER ADVENT, veranstaltet gemeinsam mit dem ORF-Landesstudio Niederösterreich. Feierlicher Abschluß am 11. Dezember um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche Langenlois.

GALERIE AM HOHEN MARKT – Prof. Freilinger 10-jährige Bestandsausstellung der Galerie am Hohen Markt 4, 3500 Krems

Eröffnung: 27. 5. 1977 (Dauer 3 Wochen)
Prof. Franz V. Dressler – Traute Dressler – Prof. Hans Freilinger – Franz Kaindl – Ferdinand Stransky

Die Galerie am Hohen Markt feiert in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum ihres Bestandes. Aus diesem Anlaß wird in der Galerie am Hohen Markt ab 27. Mai 1977 eine Ausstellung mit Werken namhafter niederösterreichischer Maler stattfinden.

Zur Darbietung gelangen Werke des Präsidenten des Verbandes nö. Kunstvereine Prof. Franz Kaindl, ferner Gemälde des Malers Ferdinand Stransky und eine Auswahl der jüngsten Werke des Kremser Künstlerehepaares Traute und Franz Dressler. Selbstverständlich ist auch der Besitzer der jubelnden Galerie Prof. Hans Freilinger mit einer entsprechenden Auswahl eigener Werke vertreten.

ATELIER DRESSLER

Untere Landstraße 20, 3500 Krems

Prof. Franz Vinzenz Dressler stellt als Mitglied der Donauwaldgruppe derzeit in Nürnberg in der Dürerhalle aus (bis Ende Mai). Weitere Auslandsausstellungen der Gruppe: Irland – 18. 6. 1977 bis 2. 7. 1977 in Waxford 7. 7. 1977 bis Ende Juli in Dublin.

Franz und Traute Dressler sind als Gäste bei der Jubiläumsausstellung „10 Jahre Galerie am Hohen Markt“ mitbeteiligt.

GALERIE IM ATELIER WOLFSBERGER

Steiner Landstraße 74, 3500 Krems

Wie schon im Vorjahr angekündigt, soll es nicht bei der einen Begegnung mit dem Bildhauer Wander Bertoni und seinem Zyklus „Ecclesia“ bleiben. Schon damals war der Aussage des Künstlers zu entnehmen, daß ihm Ausstellungen ein didaktisches Anliegen sind. Zahlreiche Ausstellungen, die er auch für seine Schüler der Meisterklasse für Bildhauerei der Akademie für angewandte Kunst organisierte, unterstreichen diese Absicht.

Der Plastikenzyklus IMAGINÄRES ALPHABET ist einerseits die konsequente Fortsetzung der umfassenden Vorstellung des Werkes von Prof. Bertoni, zum anderen stellt diese Ausstellung den Höhepunkt einer Veranstaltungsreihe der Galerie dar. Das Ziel ist das Aufzeigen des Verbindenden zwischen Literatur und bildender Kunst, was zweifellos in der Funktion des Buchstaben zu finden ist. Die polierten Bronzeplastiken mit den kalkulierten Reflexionen an der Oberfläche beziehen den Umraum in die Form mit ein. In ihnen zeigt sich Bertonis unverwechselbarer Sinn für Klarheit, für Solidität der Dinge, der Form, den de Chirico einmal das „Principo italiano“ genannt hat.

Ulrich Baumgartner schreibt: Wander Bertoni, schauen wir uns nur unter der glatten Oberfläche seines Werkes um, hat sich wie alle anderen mit dem existenziellen Problem, dem unaufhörlichen Kampf gegen die Anomalien des Daseins herumgeschlagen und in seinem Werk umgesetzt. Er unterscheidet sich nur von vielen anderen, daß es neben der einen vordringlichen Funktion, auf die heute vielfach das Kunstwerk restringiert wurde, auch noch nach klassischen Maßstäben beurteilt werden kann.

MODERNE GALERIE – DOMINIKANERKIRCHE Ausstellung „Anton Stummer“

(28. 7. – 28. 8. 1977)

Anton Stummer ist Autodidakt, für den das Malen ein Teil der Selbstverwirklichung seiner Person darstellt. Das erklärt seine Vorliebe für die Landschaft, wobei es in erster Linie das Waldviertel ist, das ihn anspricht. Seine Art, spontan zu arbeiten, verzichtet auf umständliche Vorskizzen und Vorzeichnungen. Aus dieser Spontanität erklärt sich auch, daß begonnene Werke ebenso rasch verworfen werden. Die bevorzugte Technik ist ihm heute die Ölmalerei, doch auch das Aquarell wird fallweise gepflegt. Mit dem Holzschnitt hat Stummer Beachtung gefunden, ohne diese Linie aber weiter fortzusetzen. Zur abstrakten Malerei hat er nie Beziehungen gefunden, Landschaft und Dinge sind ihm wichtig.

CHORLEITERTAGUNG – KREMS

RAHMENPROGRAMM:

Sonntag, 3. Juli 1977 – 20,00 Uhr STEIN – Minoritenkirche

Eröffnung der Chorleitertagung durch den Landeskulturreferenten Landesrat Leopold GRÜNZWEIG

MADRIGALCHOR KLAGENFURT

Dirigent: Nikolaus FHEODOROFF

Werke von Bach, Bruckner, Fheodoroff, Haselböck, Heiller, Hindemith, Kratochwil, Kodaly, Peuerl, Poulenc, Senfl und Vecchi

Montag, 4. Juli 1977 – 20,00 Uhr DÜRNSTEIN – Stiftskirche

AKADEMICKI CHOR ORGANUM – KRAKOW

Dirigent: Tadeusz SKIBA

Polnische Chormusik vom 13. bis zum 20. Jahrhundert

Dienstag, 5. Juli 1977 – 20,00 Uhr SCHLOSS GRAFENEGG Hof

FRANZ LISZT KAMMERCHOR

Dirigent: Istvan PARKAI

Ungarische Chormusik des 20. Jahrhunderts

Mittwoch, 6. Juli 1977 – 20,00 Uhr STIFT GÖTTWEIG-Kirche

UPPSALA AKADEMISKA KAMMARKÖR

Dirigent: Anders EBY

Schwedische Chormusik des 20. Jahrhunderts

Empfang durch den Landeshauptmann von Niederösterreich Ökonomierat Andreas MAURER

Donnerstag, 7. Juli 1977 – 20,00 Uhr STEIN – Minoritenkirche

ARNOLD – SCHÖNBERG – CHOR

Dirigent: Erwin Guido ORTNER

Werke von Bach, Brahms und Distler

Freitag, 8. Juli 1977 – 20,00 Uhr KREMS – Dominikanerkirche

KONZERT DER TEILNEHMER

Es singen und dirigieren die Teilnehmer der Chorleitertagung. Das Programm besteht aus den Ergebnissen der einzelnen Arbeitskreise.

Samstag, 9. Juli 1977 – 20,00 Uhr KREMS – Dominikanerkirche

SCHLUSSKONZERT

W. A. Mozart Requiem d-moll, KV 626

Arleen AUGER – Sopran, Margarita LILOWA – Alt,
Thomas MOSER – Tenor, Rudolf MAZZOLA – Baß

Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester

Die Teilnehmer der Chorleitertagung

Dirigent: Erwin Guido ORTNER

Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Krems an der Donau Landtagsabgeordneten Harald WITTIG

AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS ÜBER THEATERAUFFÜHRUNGEN IN KREMS

Der Rücklauf der Fragebögen betrug bei Versendung von über 10.000 Kulturinformationen an Kremser Haushalte, Schulen und Betriebe nur 26 Fragebögen. Auf die Frage nach den bevorzugten Theaterstücken und Aufführungen entfielen 16 Nennungen auf Komödien, 8 auf Tragödien, 5 auf Kabarett, 7 auf Boulevardstücke, 5 auf volkstümliche Stücke, 11 auf Musicals. Bei der Frage nach sonstigen Theatergruppen wurde nur einmal eine nicht näher bezeichnete Jugendgruppe genannt. Bei den Theatergastspielen steht die Josefstadt mit 18 Nennungen an der Spitze, gefolgt von 15 für das Burgtheater und 1 für die Kellerbühne. Die Nennungen unter „Sonstige Theater und Gruppen“ waren nicht signifikant und blieben nur Einzelnennungen. Hinsichtlich des Besuches von Theaterveranstaltungen wurde 19 Mal „gelegentlich“, 5 Mal „häufig“ und 2 Mal „nie“ angeführt.

22 Personen finden, daß in Krems mehr Theateraufführungen geboten werden sollen, während 4 die Frage nach mehr Aufführungen mit NEIN beantworteten. Bei der Frage nach den bevorzugten Künstlern wurde im allgemeinen nur mit der Forderung nach guten, ohne detaillierte Namensnennung geantwortet. Modernes Theater der Gegenwart wurde von 17 abgelehnt, 5 stehen ihm positiv gegenüber und 4 Personen sind unter Umständen dazu bereit sich dafür zu interessieren. An aktiven Theaterspielen sind nur 5 Personen interessiert, während 21 daran desinteressiert sind.

Da bezogen auf die große Zahl der verschickten Kulturinformationen nur ein verschwindender Prozentsatz von Fragebögen tatsächlich ausgefüllt wurde, können natürlich daraus allein keine richtungsweisenden Schlüsse gezogen werden. Andererseits ist aber klar, daß die geäußerten Meinungen im gewissen Rahmen bei der Programmerstellung der Veranstaltungen berücksichtigt werden sollen.

StR. Hans Kra

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Stadt Krems an der Donau / Kulturverwaltung.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Harry Kühnel, alle: 3500 Krems, Körnermarkt 13, Druck: Alt & Wösendorfer, 3500 Krems.